

**Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates
vom 25.02.2026**

Anwesend:

Oriwol, Peter	Vertreter für den Ortsbeirat Studernheim
Baumann, Helene	Malteser Hilfsdienst
Blumenschein, Karl-Heinz	Bürger
Danner, Johanna	Vertreterin für den Ortsbeirat Eppstein
Gerlach, Lilo	Vertreterin Diakonie Pfalz
Goschinak, Günter	Die Grünen/Offene Liste
Hartmann, Jutta	Ökumenische Sozialstation
Hess, Jutta	FWG
Jaschek, Erich	Katholischer Pfarrverband
Kneiß, Monika	Bürgerin
Licci, Mario, Dipl. - Ing.	Bürger
Schreiber, Ursula	Deutsches Rotes Kreuz
Schwarz, Erich	CDU
Sioud, Sigrid	Arbeiterwohlfahrt
Thomas, Wiltrud	Vertreter für den Ortsbeirat Mörsch
Weisenbach, Ria	Paritätischer Wohlfahrtsverband
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD

Es fehlen entschuldigt:

Grüll, Jakob	Bürger
Kühn, Peter	Johanniter-Unfall-Hilfe
Ryborsch, Gabriele	Protestantisches Dekanat
Svoboda, Elfriede	Bürgerin
Trapp, Hartmut	AfD
Weiland, Thomas	Sozialverband VdK

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr

Ende der Sitzung: 11:55 Uhr

Die Mitglieder des Seniorenbeirates waren durch Einladung vom 17.02.2026 auf Mittwoch, den 25.02.2026 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher Sitzung im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Neumayerring 72, behandelt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

(Vorsitzender)

(Schriftführerin)

(Stellvertretender Vorsitzender)

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

1. Organisatorisches (Begrüßung, Tagesordnung, Niederschrift,...)
2. Verpflichtung eines neuen Beiratsmitgliedes
3. Frau Tanja Frey stellt die Integreat App vor
4. Mobilitätsparcours im Ostpark
5. Prozess Frankenthal 2035
6. Jubiläumsjahr 2027 "450 Jahre Stadtrechte Frankenthal"
7. Seniorentreffs; Sachstand
8. Verschiedenes

Protokoll:

TOP 1: Organisatorisches (Begrüßung, Tagesordnung, Niederschrift,...)

Herr Oriwol begrüßt alle Anwesenden insbesondere Herrn Leidig, Frau Fahlbusch, Frau Frey und Frau Geisler.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und keine Wünsche und Anregungen zur Tagesordnung bestehen.

Zur Niederschrift vom 01.10.2025 bestehen keine Einwände.

TOP 2: Verpflichtung eines neuen Beiratsmitgliedes

Beigeordneter Leidig teilt mit, dass Frau Emming aus der Partei Die Grünen – Offene Liste ausgetreten sei und statt ihrer Herr Günter Goschinak vom Stadtrat am 10.12.25 als Vertreter für den Seniorenbeirat gewählt wurde.

Er verpflichtet gem. § 30 GemO Herrn Goschinak per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten. Auf die Schweige- und Treuepflicht nach den §§ 20, 21 und den Ausschlussgründen gem. § 22 GemO wurde durch Aushändigung der Paragraphen hingewiesen.

TOP 3: Frau Tanja Frey stellt die Integreat App vor

Frau Frey erklärt anhand einer Power-Point Präsentation, dass die App für Neubürger gedacht ist. Sie ist kostenfrei, mehrsprachig, in einfacher Sprache gehalten und sie ist nicht nur auf Frankenthal beschränkt.

Die App kann sich weiterentwickeln, indem Fehler gemeldet werden und Wichtiges aufgenommen werden kann.

Frau Hess regt an, die Funktionsweise der neuen Parkscheinautomaten aufzunehmen.

TOP 4: Mobilitätsparcours im Ostpark

Frau Geisler stellt die Ideen des Mobilitätsparcours in einer PPP vor; sie wurde den Beiratsmitgliedern bereits im Vorfeld übersandt.

Sie teilt mit, dass die Kommunale Bürgerstiftung Mittel zur Verfügung stelle.

Die Geräte in den drei Varianten wurden jeweils so zusammengestellt, dass die zur Verfügung stehenden Finanzmittel aus der Kommunalen Bürgerstiftung von 30.000,- € für die Geräte und 10.000,- € für Bodenbeläge bzw. Fallschutz nicht überschritten werden.

Frau Werle-Schneider spricht sich für dauerhafte Geräte – z. B. Stahl- statt Holzpfeiler und Fallschutzplatten statt Holzhackschnitzel aus.

Herr Jaschek schlägt vor, Bambelbänke aufzustellen.

Auf Anfrage erklärt Frau Geisler, dass eine Alla-Hopp Anlage nicht in Frage käme, da es sich um ein kommunales Projekt handle.

Frau Hartmann und Frau Sioud würden ein Klangtrampolin favorisieren.

Frau Geisler erwidert, dass für den Ostpark das Gerät vermutlich wegen der Geräuschentwicklung zumindest am geplanten Standort, dem Verbindungsweg zwischen Mannheimer Straße und Ostring nicht in Frage komme. Weiterhin seien die Kosten sehr hoch, so dass mit dem Geld auch ein großes Klettergerüst angeschafft werden könnte auf dem viele Kinder sich gleichzeitig bewegen können.

Um ein Stimmungsbild zu erhalten, erfolgt eine Abfrage per Handzeichen für die jeweiligen Varianten:

Variante 1: 8 Handzeichen (Doppelschaukel in der Art einer Hollywoodschaukel, einem barrierefreien Trampolin, Balanciersteg und Stammabschnitte als Hüpf-, Kletter- und Sitzmöglichkeit)

Variante 2: 3 Handzeichen

Variante 3: 3 Handzeichen

TOP 5: Prozess Frankenthal 2035

Herr Oriwol begrüßt es sehr, dass sich Mitglieder aus dem Seniorenbeirat für die Mitarbeit in den 5 Projektteams gemeldet haben.

Für die einzelnen Projektteams gab es bereits Auftaktveranstaltungen; der Inhalt solle nicht „nach außen“ getragen werden.

In der Sitzung des Lenkungskreises im März werde festgelegt, was „nach außen“ getragen werden kann.

Frau Weisenbach regt an, die in der Vergangenheit geleistete Arbeit des Seniorenbeirates, z. B. zum Thema Radfahren den Projektteams zur Verfügung zu stellen.

TOP 6: Jubiläumsjahr 2027 "450 Jahre Stadtrechte Frankenthal"

Herr Oriwol teilt mit, dass es im Jahr 2027 Feierlichkeiten anlässlich der Verleihung der Stadtrechte am 29.10.1577 geben wird.

Das Jubiläum „450 Jahre Stadtrechte Frankenthal“ soll ein Großprojekt mit einem attraktiven Programm für alle Generationen sein.

Im gesamten Jubiläumsjahr sollen verschiedene Veranstaltungen geplant werden.

Die Feierlichkeiten erstrecken sich von Frühjahr bis Herbst, wobei der Bürgerempfang am 29.10.2027 den Abschluss bildet.

Was könnten wir tun ?

Frau Hess schlägt vor, einen Infostand des Seniorenbeirates aufzustellen. Vielleicht 4 x an einem Markttag ?! Verteilung von Hustenbonbons.

TOP 7: Seniorentreffs; Sachstand

Herr Oriwol teilt mit, dass der Offene Seniorentreff im Jugendcafé Pilgerpfad, der 2 x wöchentlich stattfindet, sehr gut angenommen werde.

Herr Jaschek habe mitgeteilt, dass er aus gesundheitlichen Gründen den Seniorennachmittag in Studernheim nicht mehr organisieren könne.

Derzeit befinde man sich in der Findungsphase wie es in Studernheim nach dem 10.04.26 weitergehen könnte; der Ausblick für Studernheim könnte eine Mehrgenerationenlösung werden.

Herr Leidig führt aus, dass es wichtig ist, dass es in allen Quartieren ein Angebot für Senioren gibt, unabhängig ob das Angebot von einem Verein, einer Kirchengemeinde, einer Institution oder einer losen Gruppe gemacht wird.

Ein bestehendes Angebot für Senioren müsse aufrechterhalten werden.

Bislang war die Ökumenische Seniorengemeinschaft Studernheim in Person von Herrn Erich Jaschek der Veranstalter. Es gebe eine Übergangslösung.

Jedoch bittet er den Seniorenbeirat um Unterstützung, denn für die Zukunft sehe er hier ein weiterhin selbstorganisiertes Angebot.

Das Kath. Pfarrheim werde nach den Sommerferien durch die Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes nicht mehr zur Verfügung stehen.

Frau Danner berichtet, dass sie nunmehr seit 10 Jahren einen selbstorganisierten Seniorentreff in Eppstein unterhalte. 22 Teilnehmer treffen sich 1 x im Monat bei der DJK in Eppstein.

Frau Werle-Schneider sagt, dass sich morgen erstmals die Interessengruppe Pilgerpfad unter Führung von Frau Dr. Said treffe. Die Idee von Frau Weisenbach solle verwirklicht werden, dass sich 1 x im Monat Senioren treffen um Ideen für das Quartier zu entwickeln.

TOP 8: Verschiedenes

Frau Sioud teilt mit, dass derzeit im Kino der Film über die WM 1990 läuft. Wäre ein empfehlenswerter Film, vielleicht auch für das Kino für Junggebliebene.....